



Einladung zur Matinée

am Sonntag, 14. Juni 2015, 11 Uhr
auf Schloss Raabs
in Oberndorf 1, 3820 Raabs/Thaya

Eröffnung der Ausstellungen

WORTBILDWECHSEL

mit Beiträgen von Sandra Biskup, Katrin Hornburg, Anka Luger, Moisl, Doroteya Petrova, Melanie Riehle, Christoph Rodler, Ulrike Rostek, Levent Tarhan, Manu Tober, René van der Vondervoort, elfriede.aufzeichnensysteme, Karin Gayer, Oscar Habermaier, Wolfgang Haupt, Michaela Hinterleitner, Elias Hirschl, Lizzy Hollatko, Eva Klingenstein, Rock Crepin Mfany Pino, Sonja Posch, Herbert Zgubic, Tatjana Zinner.

GINO ALBERTI morgen ist alles anders, Zeichnungen

ELSA KLEVER Fische im Wohnzimmer

FRANZ KRESTAN Wirtshaus-Fotografien

ELISABETH VON SAMSONOW Zeichnungen – Skulpturen

LOTTE SEYERL Collagen und Bildobjekte 1998/99

Lesung mit ATTILA BOA

aus seinem Buch »Zur Verteidigung der Traurigkeit«

JOHN MEGILL (fm4) mit Stimme und Gitarre

& Waldviertler Zelten & Wein aus dem Weingut Himmelbauer,
denn »Literatur/Kunst/Musik ist kein Honiglecken!«

Ausstellungsdauer: 14. Juni bis 30. September 2015

Öffnungszeiten: samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr
stündliche Führungen

25 JAHRE Verlag **Bibliothek der Provinz** GmbH A-3970 Weitra Großwölfgers 29
T: 0 28 56 / 37 94 www.bibliothekderprovinz.at verlag@bibliothekderprovinz.at

Sandra Biskup
Katrin Hornburg
Anka Luger
Moisl
Doroteya Petrova
Melanie Riehle
Christoph Rodler
Ulrike Rostek
Levent Tarhan
manutober
René van de Vondervoort

WORTBILDWECHSEL

elfriede.aufzeichnensysteme
Karin Gayer
Oscar Habermaier
Wolfgang Haupt
Michaela Hinterleitner
Elias Hirschl
Lizzy Hollatko
Eva Klingenstein
Rock Crepin Mfany Pino
Sonja Posch
Herbert Zgubic
Tatjana Zinner

Gino Alberti (geboren 1962) lebt und arbeitet in Bruneck und in Wien. Er widmet sich der Zeichnung auf großformatigen und kleinformatigen Papierbögen. Die Landschaft im Stil der traditionellen Manier des 19. Jahrhunderts ist sein bevorzugtes Thema im großen Format. Klischees wie klare Bergseen von hohen Nadelbäumen umstellt, strahlende schneebedeckte Gipfel oder die Weite des Ozeans lassen an idealisierte Landschaftsdarstellungen denken. Der romantische einsame Blick auf die menschenleeren Naturräume wird bei genauerer Betrachtung gebrochen: Immer wieder durchkreuzen plakative Schriftzüge wie Ortsangaben, poetische Zitate oder ernüchternde Statements die idyllischen Ausblicke. Im Gegensatz zu diesen symbolisch aufgeladenen Landschaften stehen die gezeichneten Alltagsgeschichten auf kleinen Papierformaten. Text- und Bildfragmente sind nahtlos miteinander verwoben. Die kleinen Papierarbeiten in Tusche sind für Gino Alberti Psychogramme ganz bestimmter Momente seines Lebens. Die Bilder reihen sich assoziativ wie Gedanken und Gefühle aneinander; in ungeordneter Form.

Attila Boa (born 1966 in Bern) german/french/english, Education: Seminar Muristalden Bern, Lehrpatent, University of Bern, Studies of philosophy and dramatics, Founder of Berner StudentInnentheater (BeST), Film related engagements: 1988-89 Office Coordinator and Gaffer BKD Cinéshop AG, 1990 Freelance Gaffer, 1992-94 Production Office CARAC Film AG Bern, 1995 Cameraman Tschannen Productions, 1997-99 Cameraman RecTV Bern, 1999-2005 Freelance Cameraman and, Assistant Camera to Wolfgang Thaler, Since 2005 Freelance Cameraman ... 2011 „Das Venedig Prinzip“ documentary by Andreas Pichler (Arri Kamerapreis nonfiktionale 2013), 2012 „Effi-Hasi, der Film übers Theatermachen“ documentary by Dominique Gromes and Attila Boa „Screening Room“ art film by Morgan Fisher, „More than Honey“ documentary by Markus Imhoof (Best German Cinema Documentary 2013, Best Swiss Cinema Documentary 2013, most successful Swiss Documentary of all times), 2013 „Das grosse Museum“ documentary by Johannes Holzhausen (gemeinsam mit Jörg Burger Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm Diagonale 2014), „Planet der Spatzen“ (TV) documentary by Kurt Mayer (Nominee Panasonic Cinematography Award Wildscreen Film Festival 2014), 2014 „The Truth Is Deep Inside“ art film by Muntean/Rosenblum

Elsa Klever (1985 in Berlin geboren) studierte Illustration an der HAW Hamburg und der HSLU Luzern. In dieser Zeit entwickelte sie eine ganz eigene Bildsprache, die sich besonders durch ihre kräftigen Farben, ihren Detailreichtum und ihren malerischen Stil auszeichnet. Seit 2012 arbeitet sie als freischaffende Illustratorin in Hamburg. Inspirieren lässt sie sich von Musik, Kaffee, Kuriositäten, Herbstfarben und kleinen pelzigen Tieren. Sie illustrierte bereits für diverse Magazine und Verlage und präsentiert ihre Illustrationen regelmäßig in internationalen Gruppenausstellungen.

Franz Krestan (geboren am 9. August 1946 in Wien) verheiratet, 2 erwachsene Töchter, Schulbesuch bereits in Drosendorf, Ausbildung zum Textiltechniker, Nach einigen Jahren in der Textilindustrie in Vorarlberg und Oberösterreich wieder zurück nach Drosendorf. Übernahme des elterlichen Feinkostladens, später Umstrukturierung auf die Herstellung und Veredelung von Werbetextilien. Sehr aktiv am Drosendorfer Vereinsleben, speziell im Tischtennisport Ab 1975 Gemeinderat und Stadtrat in Drosendorf. Von 1988 bis 2009 Bürgermeister von Drosendorf. In der Pension das alte Hobby, die Fotografie wiederentdeckt.

John Megill wurde im Juni in Quebec City - etwa 28 Jahre bevor es in dieser Stadt zu Demonstrationen gegen die Globalisierung kam, geboren. Sein Vater war im kanadischen Bundesheer und daraus folgte, dass John in verschiedensten Ländern auf zwei Kontinenten aufgewachsen ist. 1986 kam er mit seiner Familie zum ersten Mal nach Wien und blieb bis 1991. Nach einem erfolgreichen Probejahr in der Meisterklasse (Male-

rei) von Arnulf Rainer an der Akademie der bildenden Künste in Wien entschied er sich, zurück nach Kanada zu ziehen um dort die moderne Literatur und Kunstkritik zu studieren an der Queen's University in Kingston, Ontario. Nachdem er dieses Studium mit einer B.A. absolviert hatte, kehrte er zurück nach Wien um hier sein Leben als freischaffender Künstler zu finanzieren (was ihm auch halbwegs gelungen ist mit Ausstellungen in Wien, Graz, Innsbruck, Toronto und Vancouver).

Ein lebenslange Obsession zur Musik ermöglichte es ihm, mit hervorragenden Musikern aufzutreten und Songs schreiben zu dürfen mit einem Wiener Poeten. Diese Obsession ist aber auch die Ursache dafür gewesen, in Plattenläden den Verkäufer auf die Nerven zu gehen, bis er selber ein Job im Plattenladen bekam und 1988 im Virgin Megastore landete. Nach zwei Jahren Obskurität und Bilder malen ging alles zu Grunde, als der John die Kultsendung „Puls“ auf Radio RPN von Christian Davidek am Anfang des neuen Millenniums übernahm. Nach nur drei Monaten „Puls“ brachte er sogar einige eingefleischte FM4ler zum Lachen, was ihm einen Job als Moderator auf FM4 bescherte, wo er nun die Sendungen „Update“, „Sunny Side Up“ und die „Morning Show“ moderiert.

Elisabeth von Samsonow (31. Juli 1956 in Neubeuern am Inn, Oberbayern, geboren und lebt in Wien und in Hadres/NÖ) ist eine deutsch-österreichische Philosophin und Künstlerin.

Nach dem Studium der Philosophie, Katholischen Theologie und Germanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München war sie ab 1987 dort als Lehrbeauftragte für die Philosophie der Renaissance tätig, ab 1991 an der Universität Wien. Ihre frühen Forschungen waren der Philosophie der Renaissance, insbesondere deren okkulten, neuplatonischen, nicht-aristotelischen Formen, gewidmet. Mehrere Arbeiten und Übersetzungen befassen sich mit der Astronomie Johannes Keplers und der Gedächtnisphilosophie und Kosmologie Giordano Brunos. 1996 wurde sie auf den Lehrstuhl für Sakrale Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien berufen, der 2000 für das Fach Philosophische und Historische Anthropologie der Kunst umgewidmet wurde. 2012/2013 lehrt sie als Gastprofessorin an der Fakultät Gestaltung, Bauhaus Universität Weimar...

Charlotte Seyerl (1953 in Wien geboren) ist eine österreichische Malerin und Vertreterin der Neuen Gegenständlichkeit. Sie lehrt seit 1999 am Institut für Bildende Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie studierte von 1971 bis 1976 an der Akademie der bildenden Künste Wien an der Meisterschule für Malerei bei Walter Eckert. Sie lebt als freischaffende Malerin in Wien, Niederösterreich und Tirol, 1988 vorübergehend in Berlin. Von 1983 bis 1992 kuratierte sie Projekte, u. a. Donauinsel, in der Galerie Springfield, Berlin (1988), Guerilla Girls/New York in der Kunsthalle Exnergasse, Wien (1991), Art Slide Peep Show für die Intakt im WUK, Wien (1991), TON&TON, Kunst-Wissenschaft im Ökologieinstitut, Wien (1991), Vakuum limited Edition (1990), Vienna Express im Manhattan Graphics Center, New York (1998), SilvrettAtelier im Haus Wittgenstein, Wien (2001)...

Mohnzelten: Die Fülle: Butter schmelzen, Mohn, Zucker, Vanillezucker, Zimt und Rum einrühren, sodass eine geschmeidige Masse entsteht. Der Teig: Kartoffel kochen und heiß schälen. Danach durch eine Kartoffelpresse drücken. Kartoffel, Mehl, Butter, Eier, Sauerrahm, Salz und Natron vermengen, zu einem Teig kneten. Teig in einzelne Stücke reißen und flach drücken.

Die fertige Fülle auf den Teigstücken verteilen und Knödel formen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen, etwas flach drücken und im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad ca. 15 Min. goldgelb backen...